

Wegekonzept für Landwirte, Forst und Freizeit

Erstellung des Konzepts kostet knapp 21 300 Euro – 75 Prozent Förderung im Rahmen der ILE

Von Doris Löw

Freyung. Welche land- und forstwirtschaftlichen Wege braucht man, wie müssen sie beschaffen sein, von wem werden sie überhaupt genutzt? Diese Fragen soll ein Konzept klären, das die Stadt Freyung gemeinsam mit den weiteren fünf Mitgliedern der ILE Wolfsteiner Waldheimat in Auftrag geben will. Kostenpunkt: knapp 21 300 Euro, allerdings mit 75-prozentiger Förderung. Der Stadtrat hat nun der Auftragsvergabe an das Planungsbüro BBV LandSiedlung aus München zugestimmt.

Entstehen soll am Ende ein gemeindeübergreifendes Kernwegenetz, weitmaschig und mit hoher Ausbauqualität. Hintergrund ist u.a., dass aktuell die land- und forstwirtschaftlichen Straßen und Wege den heutigen Anforderungen an ein modernes Wegenetz nicht mehr entsprechen. So lassen u.a. deren Tragfähigkeit und Breite zu wünschen übrig, denn die meisten Wege sind nicht auf die in der heutigen Land- und Forstwirtschaft genutzten großen Maschinen und deren Gewicht, Größe und Geschwindigkeiten ausgelegt. Außerdem werden heute diese Wege auch immer mehr für Freizeit und Tourismus genutzt, wofür sie ebenfalls nicht konzipiert wurden.

Ein leistungsfähiges Wegenetz für eine zunehmend überörtlich agierende Landwirtschaft sei daher nötig, legte die Verwaltung dem Stadtrat nahe. Es gehe auch darum, die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft zu sichern.



Genauer unter die Lupe genommen werden die Forst- und landwirtschaftlichen Wege in den sechs ILE-Gemeinden, um sie auch für moderne, schwere Maschinen problemlos nutzbar machen zu können. Dieser Weg befindet sich im Bereich der Gemeindegrenze von Freyung und Hinterschmiding. – Foto: Löw

Hier sind nun die sechs Mitglieder ILE Wolfsteiner Waldheimat gefragt, um gute Bewirtschaftungsmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft zu gewährleisten, ebenso wie den Erhalt der Kulturlandschaft. Die ILE-Kommunen wollen mit dem Ausbau des ländlichen Wegenetzes aber auch dessen Multifunktionalität verbessern. Die 75-prozentige Fördermöglichkeit gibt es nur für Gebiete der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) für ein gemein-

deübergreifendes Gesamtkonzept – und darunter fällt auch die ILE Wolfsteiner Waldheimat.

Welches Gebiet in der jeweiligen Gemeinde für das Konzept untersucht werden soll, müssen die Kommunen noch festlegen. Der Stadtrat hat in dieser Sitzung einstimmig zunächst die Verwaltung beauftragt, das Förderverfahren und die Abwicklung zu übernehmen. Mit den ILE-Mitgliedsgemeinden soll gleichzeitig eine Vereinbarung erarbeitet werden, wie sich diese

an den Verwaltungskosten beteiligen, wenn die Stadtverwaltung Freyung diese Arbeit übernimmt. Die nicht durch die Förderung abgedeckten Kosten in Höhe von 5322,39 Euro für die Erstellung des Konzepts werden jeweils anteilmäßig von den sechs ILE-Gemeinden Freyung, Hohenau, Mauth, Phillipsreut, Grainet und Hinterschmiding getragen, jeweils kilometergerecht auf die Gemeinden aufgeteilt.

INFO

Bei dem Kernwege-Konzept handelt es sich um ein vom bayerischen Landwirtschaftsministerium aufgelegtes gemeindeübergreifendes Aktionsprogramm, an dem nur ILE-Gemeinden teilnehmen können. Damit werden die wichtigsten Zufahrtswege zu den land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken an die heutigen Erfordernisse bzgl. Ausbaubreite (3,50 m) und Belastung (11,5 t Achslast) angepasst.